

DAB regional | 11/13

2. November 2013, 45. Jahrgang

Regionalausgabe Ost des Deutschen Architektenblattes | Offizielles Organ

Berlin

- 3 Nach dem Aus der IBA 2020 – was wird aus den positiven Ansätzen?
- 5 Triennale der Moderne / Tag des offenen Denkmals 2013
- 6 Ist der Wettbewerb das Rauschgift der Baukultur?
- 7 Plädoyer für Planungs- und Prozesskultur
- 8 Leserbrief zu „Container-Kolonie versus Studentenbude“ / Mitgliedernachrichten
- 9 Architektur im Film / Architektenlounge International / Reden hilft!
- 10 Ausgewählte Fortbildungsangebote
- 11 Seminar- und Veranstaltungsprogramm

Brandenburg

- 12 Regionalkonferenzen 2013 – Novelle der HOAI
- 13 Die Stadtentdecker – in Brandenburg an der Havel
- 14 Ortsgespräch 3: Spreewaldmuseum in Lübbenau/Spreewald
- 15 Der Denkmalausschuss der Brandenburgischen Architektenkammer
- 16 Fortbildungen

Mecklenburg-Vorpommern

- 17 „Fortbildung ist ein Garant einer hohen Qualität des Planens und Bauens“
- 18 Vertreter im Profil: Sabine Webersinke; Lutz Braun; Robert Erdmann
- 20 RoBau 2013 im Rückblick / Architektur bewegt! – Tag der Architektur 2014
- 21 Veranstaltung zu KfW-Förderprogrammen / Mitgliedernachrichten III. Quartal 2013 / Versorgungswerk Sachsen

Sachsen

- 22 Bericht von der Vorstandsklausur
- 23 Newsletter der AKS in neuem Layout
- 24 Nachruf für den Architekten Dr. h.c. Wolfgang Hänsch

- 25 53. Vertreterversammlung; Architektur in Sachsen; Sächsischer Staatspreis für Baukultur verliehen
- 26 ArchitekturForum Zwickau würdigt gelungene Bauwerke; Gottfried Semper Architekturpreis 2013
- 27 Brief an meinen Freund Walter Ehlers
- 28 Energieeffiziente Gebäude – KfW-Förderprogramme für Architekten und Planer
- 29 Nachhaltiges Planen und Bauen; Mitteilung zum Versorgungswerk
- 31 Fortbildungen
- 32 Mitteilungen der Geschäftsstelle / HAUS DER ARCHITEKTEN

Sachsen-Anhalt

- 33 Zur Zukunft der Stadtplanung; Hinweis zum Versorgungswerk
- 34 Klimaschutz und Energieeffizienz; Bundesregierung verabschiedet EnEV-Novelle
- 35 MUT ZUR LÜCKE – MUT ZU NEUEM
- 37 Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2013 (7)
- 38 Wettbewerb in Schönebeck entschieden; Außenwirtschaftspreis 2013
- 39 Neujahrsempfang 2014; „Dessauer Gespräche“ an der Hochschule; Termine

Thüringen

- 40 Thüringer Landschaftsarchitekturpreis 2013 – Ergebnis
- 41 Thüringer Planer unter den Gewinnern – Weitere Preise für Architekturbüros aus dem Freistaat
- 42 Thüringer Holzbaupreis 2013 – Ergebnis
- 43 Information zur kommenden Vertreterversammlung und zur Wahl der Ausschüsse; Haus.Bau.Energie. 2013; BDA-Architekturforum Thüringen; Haushaltsplan liegt aus; Versorgungswerk; Bauhaus-Akademie

Impressum

Herausgeber: Architektenkammer Berlin. Alte Jakobstraße 149, 10969 Berlin, Telefon (030) 29 33 07-0, Verantwortlich: Dipl.-Ing. Ingrid Kuldshun, Geschäftsführerin Präsidentin Dipl.-Ing. Christine Edmaier

Herausgeber: Brandenburgische Architektenkammer. Kurfürstenstraße 52, 14467 Potsdam, Telefon (03 31) 2 75 91-0, Verantwortlich: Dipl.-Architektin Beate Wehlke Präsident Dipl.-Ing. Bernhard Schuster

Herausgeber: Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern. Alexandrinenstraße 32, 19055 Schwerin, Telefon (03 85) 5 90 79-0, www.ak-mv.de, Verantwortlich: RA Martin Fischer Präsident Dipl.-Ing. Joachim Brenneke

Verlag, Vertrieb, Anzeigen: corps. Corporate Publishing Services GmbH, Kasernenstraße 69, 40213 Düsseldorf, www.corps-verlag.de; verantwortlich für den Anzeigenteil: Dagmar Schaafs, Anschrift wie Verlag, Telefon (02 11) 54 277-684, E-Mail dagmar.schaafs@corps-verlag.de; Druckerei: Bechtle Druck&Service, Zeppelinstraße 116, 73730 Esslingen

Das DAB regional wird allen Mitgliedern der Architektenkammern Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zugestellt. Der Bezug des DAB regional ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Herausgeber: Architektenkammer Sachsen. HAUS DER ARCHITEKTEN, Goetheallee 37, 01309 Dresden, Telefon (03 51) 3 17 46-0, Verantwortlich: Präsident Dipl.-Ing. Alf Ferkert, Freier Architekt

Herausgeber: Architektenkammer Sachsen-Anhalt. Fürstenwall 3, 39104 Magdeburg, Telefon (03 91) 53 61 10, Verantwortlich: Petra Heise, Geschäftsführerin Präsident Prof. Ralf Niebergall

Herausgeber: Architektenkammer Thüringen. Bahnhofstraße 39, 99084 Erfurt, Telefon (03 61) 2 1 05 00, Verantwortlich: Dipl.-Ing. Architektin Gertrudis Peters, Geschäftsführerin Präsident Dr.-Ing. Hans-Gerd Schmidt, Freier Architekt BDA



Zur Zukunft der Stadtplanung

Sachsen-anhaltische Stadtplaner möchten mit einem Positionspapier – gerichtet an Politik und Verwaltung – zum Ausdruck bringen, wo Stadtplanung aktuell steht und wie sie in Zukunft gestaltet werden muss. „Die Erklärung ist das Ergebnis intensiver Gespräche. Sie stellt Notwendigkeiten dar, die sich aus politischen und gesellschaftlichen Wandlungsprozessen sowie berufsspezifischen Sichtweisen ergeben“, fasst Frank Drehmann, Stadtplaner aus Weißenfels

und Sprecher der Fachgruppe Stadtplanung zusammen. Deren Mitglieder haben sich in den vergangenen anderthalb Jahren mit der Ausarbeitung der Positionen beschäftigt. Denen stimmte der Vorstand auf seiner Sitzung im September 2013 zu. Eine Zusammenfassung wird nachfolgend veröffentlicht, die Langfassung wird auf Wunsch durch die Geschäftsstelle versandt.

■ ne

„Stadtplanung in Sachsen-Anhalt – Status Quo und Strategie“

Erklärung der Architektenkammer Sachsen-Anhalt zur Planung in Stadt und Land – eine Positionsbestimmung

Zum Zustand und zur Zukunft von Planung in Stadt und Land hat sich die Architektenkammer Sachsen-Anhalt positioniert. Das vorliegende Papier basiert auf einer intensiven Analyse durch die Fachgruppe Stadtplanung zur gegenwärtigen Planungspraxis, fasst Erfahrungen und Standpunkte zusammen und formuliert in der Essenz Strategien, wie zukünftige Stadtplanung auf aktuelle gesellschaftliche Wandlungsprozesse reagieren kann und muss; dabei geht es auch um eine neue In-Wert-Setzung der Fachdisziplin Stadtplanung als notwendige Klammer nachhaltiger Stadtentwicklungsprozesse in Sachsen-Anhalt.

Klimaschutz und Energieeinsparung, demografischer Wandel und sichere Daseinsvorsorge sind die maßgebenden Prämissen heutiger und zukünftiger Landesentwicklung. Die Anforderungen sind komplex und verlangen nach professioneller, interdisziplinärer, überlokaler und partizipativer

Kompetenz. Die braucht das Land, denn: Stadtplanung hat sich verändert. Planungsprozesse werden – auch vor dem Hintergrund oft unzureichender Haushaltsmittel – zunehmend privat finanziert und der Administrative droht der Verlust der Planungskompetenz und Planungshoheit. Wenn also nachhaltige gesellschaftliche Wandlung gelingen soll, ist qualifiziertes Können, ein ressortübergreifendes Denken und Handeln, aber insbesondere eine solide Personal- und Finanzausstattung der öffentlichen Planungsträger unumgänglich. Zugleich ist die Entwicklung einer neuen Bürger-Mitwirkungskultur erforderlich.

Sachsen-Anhalts Stadtplaner stehen für diesen Prozess mit ihrem gewachsenen Know-how – gepaart mit regionaler Kenntnis, kleinteiligen, flexiblen Bürostrukturen, starken Netzwerken und dem Mut zu sowohl neuen als auch erprobten Kooperationsmodellen – als aktive Partner von Politik und Verwaltung bereit.

■

Hinweis zum Versorgungswerk der Architektenkammer Sachsen

Auf den Seiten 29/30 im aktuellen DAB, Regionalteil Sachsen, ist der Beitrag „Vertreterversammlung stellt den ge-

prüften Jahresabschluss 2012 nebst Lagebericht fest“ veröffentlicht.

Klimaschutz und Energieeffizienz

KfW führt Expertenlisten ein Übergangsregelung nur noch bis 31. Dezember 2013!

Bauherren, die für ihre Neubau- und Sanierungsvorhaben bestimmte Kredit- und Zuschussanträge an die KfW richten möchten, können das künftig nur noch über Architekten veranlassen, die auf einer bundesweit einheitlichen Expertenliste geführt werden. Ab Anfang 2014 sollen Bestätigungen für geförderte Investitionen aus den KfW-Programmen zum „Energieeffizienten Bauen und Sanieren“ nur noch möglich sein, wenn der Planer unter www.energie-effizienz-experten.de gelistet ist. Bereits seit Juni 2013 müssen Architekten dort aufgeführt sein, wenn Bauherren die energetische Baubegleitung für Sanierungsvorhaben aus dem KfW-Programm „Energieeffizient Sanieren – Baubegleitung (Programm 431)“ bezuschusst bekommen.

Eine Übersicht über die genauen Anforderungen steht unter www.energie-effizienz-experten.de/vorabinformationen bereit. **Wer in diesem Themenfeld schwerpunktmäßig arbeitet und sich aufgrund seines Büroprofils für die Expertenliste der KfW-Programme anmelden möchte, kann bis zum 31. Dezember 2013 eine Übergangsregelung nutzen.** Bis dahin genügt der Nachweis von minde-

stens zwei in den vergangenen sechs Jahren abgeschlossenen, eigenständig durchgeführten Projekten aus dem Bereich Neubau oder Sanierung von energetisch hocheffizienten Wohngebäuden. Alternativ können sich Architekten, die einen aktuellen oder zurückliegenden BAFA-Lehrgang absolviert haben, für die KfW-Liste anmelden, wenn sie ergänzend den Besuch von Seminaren zum energieeffizienten Planen und Bauen nachweisen, die 16 Unterrichtseinheiten mit Inhalten aus einem Fortbildungskatalog umfassen. Dabei muss diese Fortbildung nach dem 1. Oktober 2009 erfolgt sein.

Die Architektenkammern der Länder stehen dieser Entwicklung weiterhin skeptisch gegenüber, weil aus ihrer Sicht für Architektinnen und Architekten ein unverhältnismäßig hoher Bürokratie- und Gebührenaufwand entsteht. Auch werden ihre Kompetenzen und die Qualitätssicherung im Rahmen ihrer Kammermitgliedschaft nicht ausreichend berücksichtigt. Die Bundesarchitektenkammer hat über viele Monate intensiv versucht, den Prozess zu beeinflussen.

ph

Bundesregierung verabschiedet EnEV-Novelle

Die Bundesregierung hat am 16. Oktober 2013 die Novelle zur Energieeinsparverordnung (EnEV) mit den vom Bundesrat vorgesehenen Änderungen beschlossen. Ziel ist es, bis 2050 einen nahezu klimaneutralen Gebäudebestand zu erreichen. Mit dem Inkrafttreten der Novelle ist im Frühsommer 2014 zu rechnen, da noch die Notifizierung bei der EU erfolgen muss.

Kernelement der Novelle ist eine Anhebung der Effizienzanforderungen für Neubauten um einmalig 25 Prozent ab 1. Januar 2016. Bestandsgebäude sind von diesen Verschärfungen ausgenommen. Zudem wird die Bedeutung des Energieausweises als Informationsinstrument für Verbraucher gestärkt.

Weitere Änderungen sind:

Es werden zusätzlich Effizienzklassen für Gebäude in Energieausweisen und Immobilienanzeigen eingeführt. Der § 26d Stichprobenkontrollverfahren entfällt und somit die Doppelprüfung durch LBO und EnEV für Neubau. Die Umsetzung der Registrierung von Energieausweisen und Stichprobenkontrollverfahren erfolgt durch die Länder bis 2017. Bedarfs- bzw. Verbrauchswerte werden nicht auf die Wohnfläche umgerechnet.

Eine vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung zur Verfügung gestellte Zusammenfassung der wesentlichen Inhalte gibt es auf www.ak-lsa.de.

ne

MUT ZUR LÜCKE - MUT ZU NEUEM

Abschlussveranstaltung der dritten Staffel in Bad Lauchstädt



WETTBEWERBE 2012.2013
 EINE INITIATIVE DER ARCHITEKTENKAMMER SACHSEN-ANHALT
 Gefördert vom Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr
 unter Beteiligung der Städte Burg, Oschersleben, Weißenfels, Wernigerode,
 Goethestadt Bad Lauchstädt, Hansestadt Salzwedel, Lutherstadt Wittenberg

Wie Sachsen-Anhalts Innenstädte aufgewertet und Straßenzüge wieder geschlossen werden können, zeigen Architekten eindrucksvoll mit ihren Beiträgen für die dritte Staffel der Wettbewerbe MUT ZUR LÜCKE - MUT ZU NEUEM.

Knapp 100 Architekten und Stadtplaner beteiligten sich, als in den vergangenen Monaten Entwürfe für acht Baulücken in sieben Städten gesucht waren. Die Preisgerichte in Weißenfels, Burg, Oschersleben, Wernigerode, Lutherstadt Wittenberg, Hansestadt Salzwedel und Goethestadt Bad Lauchstädt haben getagt und die Sieger bestimmt. Alle prämierten Entwürfe sind demnächst in einer Wanderausstellung zu sehen - das erste Mal zum Abschluss der diesjährigen MUT-ZUR-LÜCKE-Staffel in der Goethestadt Bad Lauchstädt. Die Veranstaltung findet am 13. November 2013 statt. An diesem Tag gibt es ein Fachprogramm mit themenbezogenen Vorträgen, u. a. zum innerstädtischen Bauen in anderen Bundesländern.

Auch wird die Dokumentation der Staffel vorgestellt. Alle Wettbewerbsbeiträge sind darin abgebildet.

Termin: Mittwoch, 13. November 2013, 10:00 bis 16:00 Uhr
 Ort: Auf der Domäne, Merseburger Landstraße 41,
 Goethestadt Bad Lauchstädt

Um Anmeldung wird per E-Mail an info@ak-lsa.de gebeten. Das ausführliche Programm zur Abschlussveranstaltung ist zu finden auf www.ak-lsa.de.

Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen.
 Die Teilnahme ist kostenfrei.

Die Wanderausstellung MUT ZUR LÜCKE - MUT ZU NEUEM 2012.2013 kann für Präsentationen ausgeliehen werden. Das Angebot richtet sich an Einrichtungen, Verwaltungen und Institutionen, die eine Diskussion zum innerstädtischen Bauen anregen möchten. Zur Verfügung gestellt wird das Ausstellungssystem mit etwa 30 Präsentationstafeln. Entstehende Kosten werden übernommen. ■ne

Dokumentation der Entscheidungen, Teil III – Weißenfels

13 Architekturbüros beteiligten sich am MUT-ZUR-LÜCKE-Wettbewerb in Weißenfels. Gesucht waren Entwürfe für eine Baulücke in der Saalstraße 21, 23, 25. Das Grundstück befindet sich in städtischer Hand und liegt im Denkmalbereich der Altstadt. Die Wohnungsbaugenossenschaft Weißenfels/Saale eG als Investor war in das Wettbewerbsverfahren eingebunden. Die Stadt Weißenfels engagierte sich sehr bei der Durchführung des Verfahrens; besonders groß war auch die Presseresonanz. Das Preisgericht unter Vorsitz von Prof. Ingo-Andreas Wolf, Freier Architekt, Leipzig, hat am 3. September 2013 getagt und drei Preisträger bestimmt:

1. Preis

Dipl.-Ing. (FH) Renè Leopold, Harzgerode, OT Königerode
 Entwurfsverfasser: Dipl.-Ing. (FH) Renè Leopold, Architekt
 Fachberater: Dipl.-Ing. Matthias Kunhart, Wasserleben

2. Preis

dietzsch & weber architekten bda, Halle (Saale)
 Entwurfsverfasser: Dipl.-Arch. Thomas Dietzsch, Dipl.-Ing.
 Andreas Weber, Freie Architekten
 Mitwirkende: Dipl.-Ing. Tobias Grün, Ákos Szák-Kocsis

3. Preis

STEINBLOCK architekten GmbH
 Rau . Steinblock . Tietze . Tietze, Magdeburg
 Entwurfsverfasser: Dipl.-Ing. Matthias Rau, Dipl.-Ing.
 Elfriede Steinblock, Dipl.-Ing. Alexander Tietze, Dipl.-Ing. Ulrike Tietze,
 Freie Architekten
 Mitwirkende: Franziska Schrimpf M.Sc.

■ne



1. Preis

1. Preis: Dipl.-Ing. (FH) Renè Leopold, Harzgerode

Auszug aus der Jurybeurteilung:

„Mit der angebotenen architektonischen Haltung schafft es der Entwurfsverfasser, ein markantes Gebäudeensemble zu entwickeln. Höhenmäßig orientiert sich der Entwurf an der vorhandenen Bebauung, wobei eine wohlproportionierte, gegliederte Fassaden- und vor allem Dachlandschaft den neuen Baukörper gestaltet und die Ecke betont. Es entsteht somit an dieser Stelle eine maßstäblich vertraute und gleichzeitig dem Zeitgeist entsprechende bauliche Antwort. ... Auf die Hochwasserproblematik wird mit einer leichten Anrampung und einer Erdgeschossanhebung reagiert. ... Die flach abgeschlossenen Dachausbildungen sind proportional stimmig und geben dem Gebäude die besondere Ausprägung. ... Insgesamt kann erwartet werden, dass sich der in massiver Bauweise konzipierte Entwurf durch seine Kompaktheit und das klare statische Konzept auch wirtschaftlich in hoher Qualität umsetzen lässt. ...“

links: 2. Preis
rechts: 3. Preis



2. Preis: dietzsch & weber architekten bda, Halle (Saale)

Auszug aus der Jurybeurteilung:

„Der gelungene und detailliert durchgearbeitete Entwurf nimmt die angrenzenden Baufluchten der historischen Altstadt der Stadt Weißenfels auf und sieht eine weitgehende Überbauung des Grundstücks vor. Während die drei Obergeschosse in massiver Bauweise durch geschickt gewählte Vor- und Rücksprünge in der Fassade gekennzeichnet sind und sich damit sensibel an die umliegende historische Bestandsbebauung anpassen, sticht das Erdgeschoss durch seine Vollverglasung hervor. Die großzügig geplanten Glasflächen und der dadurch entstehende „schwebende“ und „leichte“ Eindruck passt sich in zeitgemäßer Art und Weise an die vorhandene Bebauung an. ... Die vorgeschlagenen neun barrierefreien Wohneinheiten (Zwei- und Dreiraumwohnungen) weisen klar strukturierte und funktionelle Grundrisse auf. ...“

3. Preis: STEINBLOCK architekten GmbH

Rau . Steinblock . Tietze . Tietze, Magdeburg

Auszug aus der Jurybeurteilung:

„Besonderes Kennzeichen dieser Arbeit ist der einfache und klar strukturierte Baukörper, der sich mit einer prägnanten, wohlproportionierten Giebelansicht zur Judenstraße präsentiert. Die Anbindung an das benachbarte zweigeschossige Gebäude erfolgt dabei wohltuend einfach mit einer zum rückseitigen Innenhof offenen Loggia. Die konsequente Aufnahme der Baufluchten entlang der Juden- und Saalstraße mit durchgehender Traufzone an der Saalstraße wird positiv gesehen, der Rücksprung an der Gebäudeecke im Erdgeschoss zur Schaffung eines etwaigen Freisitzes ist hingegen zu hinterfragen. ... Durch die weitgehende Überbauung ergeben sich maximal nutzbare Funktionsflächen für Gewerbe und notwendige Wohnnebenräume, andererseits erhält der Innenhof ab dem ersten Obergeschoss eine angenehme großzügige Raumproportion. ...“



Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2013 (7)

Kulturstiftung des Bundes, Halle (Saale), Auszeichnung

Architekturbüro: Dannheimer & Joos Architekten GmbH, München

Bauherr: Kulturstiftung des Bundes, Halle (Saale)

Ein weißes Haus am weiten Platz. Die Kulturstiftung des Bundes hat sich ein eigenes, neues Domizil gebaut. Es öffnete im Oktober 2012 unmittelbar vor den Toren der über 300 Jahre alten Franckeschen Stiftungen, einem Ensemble von heute mehr als 40 Kultur- und Bildungseinrichtungen. In einem Realisierungswettbewerb im Jahr 2009 entschied man sich für den Entwurf der Münchner Architekten Veronika Dannheimer und Tilman Joos, der „in seiner Zeitgenossenschaft authentisch und konsequenter als jeder andere im Wettbewerb“ die anspruchsvolle Aufgabe löste, die Ziele des prominenten Bauherrn – nationale und internationale innovative Kulturprojekte zu initiieren und zu fördern – mit zeitgemäßer Baukultur und einer energieeffizienten, nachhaltigen Technologie zu verbinden. „Im Spagat zwischen Zeichenhaftigkeit und Anpassung“ wagten die Architekten die Idee von einem Haus, „das die Häuserzeile nicht nahtlos schließt, sondern als freigestellten Bau ergänzt.“ Eigenständig und selbstbewusst rückt er so als „fügsamer Solitär“ in die offene Lücke der Straße, zollt den abstandsgebietenden Respekt zu seinen Nachbarn, übt jedoch nicht die durchaus und allgemein erwünschte Anlehnung. Ein im Sonnenlicht weiß-flirrend helles Gittergewand fließt über die Schauseite. Es ist das auffälligste Attribut des Gebäudes, es kleidet, schützt und schmückt derart das rundherum gläserne Haus. Je nach Blickwinkel erscheint es so geschlossen oder durchscheinend offen wie eine Lichtskulptur und gewährt insbesondere am Abend beste Einblicke in das Arbeitsgeschehen der Stiftung. Seine zwei Giebel und die Rückseite indes geben stete



Ein- und den 40 Mitarbeitern darüber hinaus gute Ausblicke auf ein in Jahrhunderten gewachsenes Gebäudegefüge mit ablesbarer Bautradition. Als Hommage und gelungene Transformation des Alten in das Heute sind das abgeschrägte Dach, die mit den Nachbarn harmonisierende Trauf- und Firsthöhe sowie das an aussteifendes Fachwerk erinnernde sichtbar starke Tragwerk aus Stahlbeton zu verstehen. Im Innern zeigt sich das Haus schlicht, reduziert und mit den „Denkzellen“ oder „Nestern“ punktuell farbig, sie setzen Akzente in den Großraumbüros. Die Architekturpreisjury urteilte: „Eine Kulturstiftung, die innovative Kulturprojekte fördert, soll auch innovativen, offenen Charakter haben. Das ist hervorragend gelungen.“

Mit der Vorstellung der Kulturstiftung des Bundes endet die Reihe des DAB zum Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2013.

.....
Cornelia Heller, Freie Journalistin



Wettbewerb in Schönebeck entschieden

Erster Preis für A.BB-Architekten GbR

Das Magdeburger Architekturbüro A.BB-Architekten GbR hat den ersten Preis beim Realisierungswettbewerb für den Ersatzneubau in Schönebeck, Markt 14-16 gewonnen. Auslober war die Städtische Wohnungsbaugesellschaft Schönebeck (SWB), die für 2014 die Umsetzung plant.

Die Jury, deren Vorsitz Prof. Ralf Niebergall inne hatte, würdigte auf ihrer Sitzung am 10. September u.a. die gut gelungene Fassadengestaltung mit ihren gleichmäßigen Fensterformaten, die gut geschnittenen Wohnungsgrundrisse und die durchgehend transparente Erdgeschosszone, die den Marktplatz optisch aufwertet. Des Weiteren attestierte die Jury, dass die Baukosten optimal veranschlagt

seien. „Dem Verfasser ist es gelungen, mit seinem Entwurf dem Auslober ein angemessenes Angebot für Wohnqualität und Wirtschaftlichkeit im innerstädtischen Bereich zu unterbreiten“, heißt es abschließend in der Jurybeurteilung.

Der zweite Preis ging an die Arbeitsgemeinschaft Uwe Graul und Sebastian Sasse, snarq architekten, aus Halle (Saale), der dritte an das Architekturbüro Dr. Ribbert Saalmann + Partner, Magdeburg. Die SWB hat damit bereits den zweiten Architektenwettbewerb für einen Ersatzneubau am Markt durchgeführt. Im Jahr 2010 konnte das Büro Kirchner + Przyborowski den Wettbewerb für sich entscheiden. Zwischenzeitlich ist das Vorhaben realisiert. ■ne

Der Siegerentwurf



Außenwirtschaftspreis 2013

Der Außenwirtschaftspreis ist eine Initiative der Handwerkskammer Magdeburg, der Architektenkammer Sachsen-Anhalt, der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt und des Landesverbands Großhandel-Außenhandel-Dienstleistungen Sachsen-Anhalt e.V. Ausgezeichnet werden sachsen-anhaltische Handwerksbetriebe, Unternehmen und planende Büros, die sich europa- oder weltweit erfolgreich auf Auslandsmärkten behaupten.

Der diesjährige erste Preis, verliehen im September 2013 in der Landeshauptstadt, ging an das Magdeburger Handwerksunternehmen VAKOMA, das im Maschinenbau tätig ist.

Das Engagement von Ingenieuren und Architekten über Deutschland hinaus wurde ebenfalls gewürdigt: So ging der zweite Preis an das Planungsunternehmen ASSMANN BERATEN + PLANEN GmbH aus Magdeburg. Geschäftsführer Hans-Georg Graßhoff nahm die Auszeichnung im „Haus des Handwerks“ entgegen. Platz drei belegte die Magdeburger Niederlassung der pbr Planungsbüro Rohling AG, vertreten durch Geschäftsfeldleiter Jörg Rasehorn.

„Der Außenhandel gewinnt für Sachsen-Anhalts Unternehmen immer mehr an Bedeutung“, unterstrich Wirtschafts- und Wirtschaftsminister Hartmut Möllring während der Preisverleihung. ■ne

Neujahrsempfang

Vormerken: 7. Januar 2014

Auf das vergangene Jahr zurückblicken und miteinander in das neue Jahr starten: Die Architektenkammer Sachsen-Anhalt, der Verband der Wohnungswirtschaft Sachsen-Anhalt, der Verband der Wohnungsgenossenschaften Sachsen-Anhalt und der Verband kommunaler Unternehmen Landesverband Sachsen-Anhalt laden zu ihrem fünften gemeinsamen Neujahrsempfang ein. Dieser findet wie auch in den Vorjahren in der Magdeburger Johanniskirche statt.

Termin: Dienstag, 7. Januar 2014, Beginn 18:00 Uhr,
Einlass ab 17:30 Uhr.



Weitere Informationen folgen per Mitglieder-E-Mail und auf www.ak-lsa.de.



„Dessauer Gespräche“ an der Hochschule

Mit einem Vortrag des Hamburger Büros BOF Architekten beginnen am 6. November 2013 die „Dessauer Gespräche“ an der Hochschule Anhalt in der Wintersaison 2013/2014. Seit nunmehr 17 Jahren gibt es die Vortragsreihe am Fachbereich Architektur, Facility Management und Geoinformation.

Zu wechselnden Themen aus Architektur und Städtebau gewähren die Gäste einen Einblick in ihre Arbeit. Dabei gibt es neben dem klassischen Werkbericht auch philosophische Gedanken zum aktuellen Diskurs. In diesem Semester stehen Berichte und Gespräche zum Thema „Öffentliche Großbauten“ im Mittelpunkt.

- Termine:** Beginn jeweils 18:30 Uhr
- 6.11.2013 „Öffentliche Räume“, Ole Flemming, BOF Architekten, Hamburg
 - 13.11.2013 „Ein Werkbericht“, Hadi Teherani, Hadi Teherani Architects, Hamburg
 - 27.11.2013 „Bauen für Europa“, Frederik Jaspert, JSWD Architekten, Köln
 - 4.12.2013 „Raumideen“, Ferdinand Heide, Architekt, Frankfurt

Ort: Hörsaal Gebäude 08, Bauhausstraße/Ecke Hardenbergstraße, Dessau-Roßlau

Die Veranstaltungen sind öffentlich. Der Eintritt ist frei. ■

Termine

Termin	Ort	Veranstaltung/Titel
Fortbildungen		
1. November 2013	Magdeburg	VOB/A 2012 – Grundlage der Vergabe von Bauleistungen
7. November 2013	Magdeburg	Grundzüge der Objektüberwachung – Bauleitung und Kostenmanagement
8. November 2013	Magdeburg	VOB/B 2012 – Grundlagen der Vertragsabwicklung von Bauleistungen
15. November 2013	Magdeburg	BauGB-Novelle 2013
22. November 2013	Magdeburg	Bauordnung des Landes Sachsen-Anhalt (Novelle 2013), Teil II
Veranstaltungen		
13. November 2013	Bad Lauchstädt	Abschlusspräsentation MUT ZUR LÜCKE – MUT ZU NEUEM

Alle Informationen zu den Veranstaltungen: www.ak-lsa.de